

Das Kreuz auf dem Neuen Friedhof

Fehlt dem Kreuz auf dem Alten Friedhof eine schützende, grüne Umgebung, so ist das Kreuz auf dem Neuen Friedhof im dichten Blätterwerk der wild wuchernden Bäume kaum noch zu sehen, Einzelheiten sind nur mit Mühe zu erkennen. Die früher an dem Sockel befestigten Platten mit Darstellungen aus der religiös-symbolischen Bildersprache sind mittlerweile heruntergefallen; sie sagen den meisten Menschen heute kaum noch etwas.

Das Denkmal wurde am 23. Juni 1954 eingeweiht. Damals schrieb die Zeitung dazu:

Denkmal- und Jugendheimweihe - Zwei eindrucksvolle Feiern in Blankenheimerdorf

Die Pfarrgemeinde fand sich am Sonntag zur Segnung des Friedhofsmahnmales und zur Weihe des fertig gestellten Pfarrjugendheims ein. Dorfgemeinschaft und Pfarrer, Schule und Dorfvereine umstanden bei strahlender Sonne das im Herbst errichtete große Friedhofsmahnmal. Unter den Gästen sah man den Schöpfer des großen, aus Grauwacke geschaffenen Monumentes, den jungen Linzer Bildhauer Günther Oellers, Vertreter der Kreisverwaltung, Dechant Schwelm, Amtsdirektor Völler und Amtsbürgermeister Pützer.

Bürgermeister Leyendecker ging in seiner Ansprache noch einmal auf die Gründe ein, die die Gemeinde zum Bau bewogen haben, er

würdigte dabei auch die Unterstützung des derzeitigen Dechanten und heutigen Propstes Hermann Lux. In seinen weiteren Ausführungen gab er eine Deutung und eine Sinnggebung dessen, was der Künstler hier aus rohem Stein geformt hat. Mit dem Gedenken an alle Toten und Gefallenen des Krieges sprach dann Pfarrer Werden vom Trost und der Mahnung, die das Denkmal zu geben vermöge. Anschließend nahm er die feierliche Segnung vor. Die eindrucksvolle Feier wurde umrahmt von musikalischen Vorträgen durch den Kirchenchor, das Blasorchesters und den Spielmannszug.

Peter Baales, Nov. 2013

